

Gemeindenachrichten

28. September 2020

Traktanden Wintergemeindeversammlung 2020

Folgende Geschäfte sind für die Gemeindeversammlung vom Donnerstag, 19. November 2020, 19.30 Uhr, in der Mehrzweckhalle Gut traktandiert:

1. Protokollgenehmigung der letzten Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2019
2. Genehmigung des Rechenschaftsberichtes 2019
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2019
4. Auflösung des Abwasserverbandes Untersiggenthal-Turgi
5. Fusion Bevölkerungsschutz und Zivilschutz in der Region Baden
6. Projektierungskredit über CHF 79'000 für die Prüfung einer Gemeindefusion mit der Stadt Baden
7. Verpflichtungskredit über CHF 320'000 für die Sanierung der Lüftungsanlagen der Mehrzweckhalle Gut
8. Verpflichtungskredit über CHF 375'000 für die Sanierung des Regenbeckens SBB-Brücke
9. Genehmigung des Budgets 2021 mit einem Steuerfuss von 113 %
10. Mitteilungen, Umfrage und Verschiedenes

Die Gemeindeversammlungsvorlage wird allen Stimmberechtigten rechtzeitig, d.h. mindestens 14 Tage vor der Versammlung zugestellt. Die detaillierten Unterlagen zu den einzelnen Sachgeschäften liegen während den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung vom 5. bis 19. November 2020 bei der Gemeindekanzlei Turgi zur Einsichtnahme auf. Die wichtigsten Unterlagen zu den traktandierten Geschäften sind ebenfalls ab dem 5. November 2020 unter www.turgi.ch abrufbar.

Als Stimmbürgerin und Stimmbürger von Turgi haben Sie die Möglichkeit, die Zukunft unserer Gemeinde aktiv mitzugestalten. Nehmen Sie sich die Zeit und kommen Sie an die Gemeindeversammlung. Wir freuen uns auf Sie!

Gemeindenachrichten

28. September 2020

Kanton Aargau lanciert Notfalltreffpunkte

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Das hat die Corona-Pandemie eindrücklich gezeigt. Dieses Ereignis schien vor kurzem noch undenkbar, doch das neue Corona-Virus hat sich vor allem auf unser Gesundheitssystem und unser Sozialleben ausgewirkt. Was aber, wenn bei der nächsten Krise die Strom- oder Telefonnetze betroffen sind? Wie setzen wir dann einen Notruf an Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was machen wir, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgen wir uns mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung? Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, werden im Kanton Aargau ab dem 15. Oktober 2020 sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt.

Bei solch einem grösseren Ereignisfall können Notfalltreffpunkte zur Anlaufstelle für die Bevölkerung und zum lokalen Dreh- und Angelpunkt des Krisenmanagements werden. Mindestens einen Notfalltreffpunkt gibt es in jeder Aargauer Gemeinde. Von den im Ereignisfall besetzten Notfalltreffpunkten aus kann die Bevölkerung Notrufe absetzen, auch wenn das private Telefon nicht mehr funktioniert. Notfalltreffpunkte dienen bei grösseren oder längeren Krisen auch als Sammelort für Evakuierungen oder als Anlaufstelle für Informationen. Das Projekt «Notfalltreffpunkte» wurde von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau ins Leben gerufen und mit kommunalen und regionalen Partnern wie Gemeinden, Regionalen Führungsorganen, Feuerwehren, Zivilschutz und weiteren Partnern gemeinsam umgesetzt.

Wird die Besetzung der Notfalltreffpunkte von den zuständigen Stellen wie z. B. dem Kantonalen Führungsstab ausgelöst, so werden sie von den Feuerwehren im Kanton initial besetzt. Dann können schon Notrufe abgesetzt werden. In der Folge übernimmt dann der Zivilschutz den Betrieb der Notfalltreffpunkte und erweitert das Leistungsangebot. Die Bevölkerung wird über die App «Alertswiss» oder über das Radio über die Inbetriebnahmen eines Notfallpunkts informiert. In Turgi befinden sich die Notfalltreffpunkte beim

- **Gemeindehaus Turgi (Schulhausstrasse 8, 5300 Turgi)**
- **Kindergarten Allmend (Allmendstrasse 28, 5300 Turgi)**

Mehr Informationen können ab dem 15. Oktober 2020 unter www.notfalltreffpunkte.ch abgerufen werden. Zudem erhält jeder Haushalt Broschüren, die studiert und zugänglich aufbewahrt werden sollen.

Gemeindenachrichten

28. September 2020

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Mangelnde Übersicht im Bereich von Strassenverzweigungen, verdeckte Beleuchtungseinrichtungen und Signale können alle Benutzer des öffentlichen Raums gefährden. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten sowie die Kehr- und Grünabfuhr erschwert oder verunmöglicht.

Anwohner an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden deshalb ersucht, Bäume und Sträucher entlang von Strassen und Fusswegen soweit zurückzuschneiden, dass sie den Verkehr nicht behindern. Dabei sind folgende Vorschriften zu beachten:

- Seitlich hat der Rückschnitt bis auf die Grundstücksgrenze zu erfolgen.
- Ab der Hinterkante von Strassen und Wegen sind grössere Sträucher und Pflanzen 50 cm zurückzuschneiden.
- Gehweg- und Strassenabschlüsse müssen sichtbar bleiben und freigehalten werden.
- Über Strassen muss die Fahrbahn bis auf eine Höhe von mindestens 4.50 m freigehalten werden.
- Über Fusswegen und Trottoirs muss der Freihalteraum in der Höhe mindestens 2.50 m betragen.
- Strassenlampen, Verkehrssignale, Spiegel, Strassennamensschilder und Hydranten dürfen nicht überwachsen sein.
- Bei Strasseneinmündungen, Strassenkreuzungen und Ausfahrten auf Strassen müssen Sichtzonen eingehalten werden. In den Sichtzonen muss ein freier Raum zwischen einer Höhe von 80 cm und 3 m gewährleistet werden.

Gemeindenachrichten

28. September 2020

Erneuerung Gasleitung Schulhausstrasse – Sperrung des Strassenabschnittes

Die Gasleitung ab der Einmündung Vogelsangstrasse bis zum Gemeindehaus (Einbahnstrasse ab Gartenstrasse 1 bis Schulhausstrasse 8) ist sanierungsbedürftig.

Die Sanierung der Gasleitung findet vom 5. bis 16. Oktober 2020 statt. Während der Bauzeit ist die Einbahnstrasse gesperrt. Das Gemeindehaus sowie die Primarschule sind via Bahnhofstrasse – Limmatstrasse – Schulhausstrasse erreichbar.

Die Kehricht- und Grünabfuhr kann wie gewohnt durchgeführt werden. Die Anwohner werden gebeten, den Kehricht und den Grüngutcontainer am Abfuhrtag an den gewohnten Plätzen bereit zu stellen.

Alle Beteiligten sind bestrebt, die Immissionen und Unannehmlichkeiten möglichst gering zu halten. Der Gemeinderat Turgi bedankt sich bei der Bevölkerung für das Verständnis für diese notwendigen baulichen Massnahmen.